

Wohnglück

LESEPROBE

02
24

C 30539 1,90 Euro

NEUBAU ALT GEDACHT

Wie ein Paar sein
Haus perfekt in eine
30er-Jahre-Siedlung
integriert



 Schwäbisch Hall

 Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Anzeige

Wärmepumpe

Wartung und Schutz:
Was gibt es
zu beachten?

Selbstversorger

Nachhaltiger Genuss:
Gemüse und Obst aus
dem eigenen Garten

Kinderzimmer

Spielerisch wandelbar:
So einfach wachsen
die Möbel mit

BAUSPAREN

WIR ZEIGEN,
WAS GEHT!

Sie haben die Wahl – einfach anklicken

Wohnglück abonnieren

Probeheft bestellen



Für Ihr persönliches Wohnglück



Schwäbisch Hall



**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER,**

der Frühling ist voll im Gange. Passend zur Jahreszeit der Erneuerung gehen viele Immobilienbesitzer Modernisierungs- und Sanierungsvorhaben an. **Damit Sie Ihr Zuhause möglichst kostengünstig energetisch modernisieren können,** geben wir Ihnen eine Übersicht der aktuellen Konditionen der Heizungsförderung. Denn nachdem das Thema im letzten Jahr für viel Verunsicherung gesorgt hat, ist nun klar, was der Gesetzgeber fordert und von welchen Förderungen Sie profitieren können.

Noch auf andere Weise erhalten Sie staatliche Prämien: Durch die Erhöhung der Einkommensgrenzen bekommen jetzt deutlich mehr Berechtigte die Arbeitnehmersparzulage. Welche Rolle der Bausparvertrag dabei spielt, lesen Sie in unserer Heftmitte. **Wer sich noch nicht den Wunsch vom Eigenheim erfüllt hat, dem helfen wir bei der Verwirklichung seines Traums.** Wir analysieren, wie sich der Immobilienmarkt 2024 entwickelt. Zudem schneiden unsere Heimat-Experten die für Sie passende Baufinanzierung individuell auf Sie zu.

Das Frühjahr ist nicht nur der richtige Zeitpunkt, um sich mit der finanziellen Absicherung zu beschäftigen. Jetzt beginnt auch die Garten- und Balkonzeit. Nach dem Winter freuen wir uns alle, wieder mehr Momente draußen genießen zu können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie selbst Gemüse und Obst anbauen, erklären, warum alte Sorten besonders gut geeignet sind und wie sich der eigene Garten in ein Paradies für Kinder verwandeln lässt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen – im Magazin und auf unseren Ratgeberseiten auf [schwaebisch-hall.de](https://www.schwaebisch-hall.de)

Ihr

Mike Kammann, Vorsitzender des Vorstands
der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

INDIVIDUELL GEPLANT, NACHHALTIG GEBAUT



AUSGEZEICHNET BAUEN

Alle WEISS-Häuser werden individuell geplant und in unserem Plusenergiewerk in Oberrot bei Schwäbisch Hall gefertigt. Für Ihr Traumhaus bieten wir eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung nach QNG mit eigenen Auditoren an. Wir beraten Sie gerne zu Ihren Möglichkeiten.



Planen & Bauen aus einer Hand

**MEHR INFOS UNTER
[WWW.FERTIGHAUS-WEISS.DE](https://www.fertighaus-weiss.de)**

INHALT

02
24

In einer kleinen Stadt in der Südpfalz hat ein junger Architekt mit seinem Entwurf das Prinzip Siedlungshaus zeitgemäß interpretiert



BAUEN

- 10 EIN NEUBAU BEHUTSAM EINGEFÜGT**
Hausreportage in der Südpfalz
- 18 ALLES RUND UM DIE WÄRMEPUMPE**
Wartung, Versicherung und Schutz
- 22 DIE STRATEGIE ZUM TRAUMBAD**
Schnelles Makeover oder Komplettrenovierung?
- 28 DAS HAUS LEBT MIT**
So passt sich das Zuhause dem Leben an
- 32 CARPORT ODER GARAGE?**
Beide Varianten im Check
- 34 GROSSARTIGE AUSSICHTEN**
Das sollten Sie bei Fenstern und Türen beachten
- 39 SO HEIMWERKEN DIE DEUTSCHEN**
Infografik
- 42 FASSADENGESTALTUNG**
Darauf kommt es an

WOHNEN

- 44 HEREINSPAZIERT**
Mit ein paar Tricks wird der Flur zum Lieblingsplatz
- 62 MEDITERRANE OASE MIT ANTIKEM FLAIR**
Hausbesuch in Hessen
- 69 WOHNSTIL**
Natur trifft Handwerk
- 70 EFFEKTIVE SCHATTENSPENDER**
Sonnenschutz statt Klimaanlage
- 72 SPIELERISCH WANDELBAR**
Mitwachsende Möbel im Kinderzimmer
- 76 KOLUMNE**
Ausmisten ist angesagt
- 78 GASTLICHKEIT TRIFFT GESCHÄFTIGKEIT**
Ein Raum, zwei Funktionen



28

Wie eine durchdachte Planung ein Zuhause schafft, das sich dem Leben der Bewohner anpasst



44

Willkommen im Flur: So wirkt der Eingangsbereich einladend

69

Beim Wohnstil zieht dieses Mal die Natur ins Haus – wie bei dieser Lampe mit Holzfuß



72

Kinderzimmer: Möbel, die mit den kleinen Bewohnern mitwachsen

GARTEN

- 82 AB INS BEET**
Der eigene Garten als Selbstversorger-Paradies
- 86 VERGESSENE SCHÄTZE**
Alte Gemüsesorten feiern ihr Comeback
- 88 FREIRAUM FÜR ALLE**
Den Außenbereich kinderfreundlich gestalten



RUBRIKEN

- 3 EDITORIAL**
- 6 MAGAZIN**
Trends rund ums Wohnglück
- 26 STEUER UND RECHT**
Verbot von Schottergärten
- 40 BAUMARKT/ALLES, WAS RECHT IST**
Trends, Produkte und Urteile
- 80 FUNDGRUBE**
Medien für alle Sinne
- 92 LESERBERATUNG**
- 94 INFOSERVICE/IMPRESSUM**
- 96 RÄTSEL**
- 97 ZU GUTER LETZT**
- 98 HERSTELLER/VORSCHAU**

EIN NEUBAU BEHUTSAM EINGEFÜGT

In Kandel, einer kleinen Stadt in der Südpfalz, hat ein junger Architekt mit seinem Entwurf das Prinzip Siedlungshaus zeitgemäß interpretiert

PRODUKTION UND TEXT: CAROLA BAUMGARTEN FOTOS: ULRICH HELWEG





WIR WOLLTEN GUTE
UND NACHHALTIGE
MATERIALIEN UND
EIN VERNÜNFTIGES
ENERGIEKONZEPT

1 Die Grautöne von Schiefer und Beton bilden einen Kontrast zum warmen Holzton der Decke
2 Umgeben von Siedlungshäusern nimmt die Kubatur des Neubaus die Art der Bebauung auf
3 Saskia und Florian Munsky genießen Terrasse, Garten und das viele Grün drum herum

Wie aufgefädelt säumen Häuser von gleicher Kubatur und Größe lange Straßenzüge im 9.000-Einwohner-Städtchen Kandel.

Die Gartensiedlung südlich vom Bahnhof entstand in den 30er-Jahren. Auf lang gestreckten Grundstücken schloss sich an die zur Straße ausgerichteten Häuschen rückwärtig ein Nutzgarten zum Anbau von Obst und Gemüse an.

Auf diese vorgefundene Struktur ließ sich ein junges Paar ein und erwarb eines der schmalen Grundstücke mit betagtem Haus. Saskia und Florian Munsky, sie IT-Projektmanagerin, er Architekt, wollten per Umbau und Erweiterung ihr Familienreich daraus machen. Aber die Bausubstanz gab das zu einem ver- >





1



2

Daten und Fakten

- **Bauzeit:** Januar 2018 bis Juni 2019
 - **Bauweise:** Massivbau aus Beton und Holz
 - **Baukosten je m²:** 2.232 €
 - **Wohnfläche:** 194 m²
 - **Bürofläche:** 19 m²
 - **Heizung:** Infrarotheizung, Photovoltaikanlage mit Speicher
 - **Grundstück:** 500 m²
- Architekt:** Florian Munsky, www.munsky.de

nünftigen Preis nicht mehr her. Das Haus stand seit neun Jahren leer und hatte gelitten. Aus dem Umbauplan wurde also ein Neubauplan, und die Bauherren haben ihre Wünsche und Erwartungen in den neuen Rahmen hineinsortiert. Florian Munsky wünschte sich sein Architekturbüro im Haus. „Wir wollten Wohnraum und Arbeitsraum, so viel Grünblick wie möglich, gute und nachhaltige Materialien und ein vernünftiges Energiekonzept“, fasst der Architekt, der es sonst mit den Wünschen von Kunden zu tun hat, nun das eigene Konzept zusammen. „Parallel zur Planungsphase haben wir Baufreiheit geschaffen, Wildwuchs beseitigt, das Haus abgerissen, Müll und Schutt entsorgt – fast komplett in Eigenleistung.“

Ineinandergeschoben

Die Gartenstadt in Kandel steht unter Ensembleschutz. Das bedeutet für einen Neubau, dass sein optisches Erscheinungsbild der Art

der vorhandenen Bebauung entsprechen soll. First- und Traufhöhen waren zu beachten, die Ausrichtung des Giebels zur Straße und das Satteldach waren Pflicht. Auf dem Papier entstand ein Bauwerk, das sich aus drei Kuben zusammensetzt, die ineinandergeschoben das schmale Grundstück effektiv nutzen. Die Box mit dem Büro und der Quader für Garage, Energie- und Haustechnik wurden gegeneinander versetzt und unter dem darauf gestapelten Wohnhaus platziert. Das wiederum nimmt Dachform und Kubatur der benachbarten Altbauten auf. Der Flur zwischen Garage und Büro führt in den offenen, zum Garten hin ausgerichteten Wohnbereich. Gäste-WC und Speisekammer liegen linker- und rechterhand des Ganges, der in einen Großraum mit raumhoher Fensterfront mündet. Kochen, essen, er-

holen – das findet hier statt. Türen gibt es hier keine. Zwei Wandscheiben, ein Durchgang dazwischen, trennen die Küche mit Essplatz lose vom Rest des Raumes. Dahinter befindet sich mit Kaminofen, Fernseher und Couch plus Panoramablick ins Grüne – das Erholungsreich. Das Gelb der Couch und das Pink der Teppiche sind als Kontrast zur ruhigen Farbigkeit von Holz und Grautönen drum herum gedacht. Die großen Schiebetüren lassen sich weit zum Garten hin öffnen. „Den Raum nach außen erweitern“, nennt Architekt Munsky das, was er sehr schätzt an seinem Haus. „Wir haben unsere Einzelwünsche immer wieder abgeglichen. Wenn ein Profi plant und baut, hat das eine Eigendynamik“, beschreibt Saskia Munsky die Teamarbeit mit ihrem Mann. Im Dachgeschoss befinden sich die privaten Räume – Schlaf- >

Weiterlesen?

1 Wohnraum und Terrasse fügen sich dank der XXL-Schiebetüren im Sommer zu einem Ganzen
2 Die Küche fügen sich die Bauherren an Homeoffice-Tagen gern zur Vorbereitung der Pause
3 Zwei Wandscheiben teilen den Raum und bieten auf ihrer Rückseite Stellfläche z. B. für den Kaminofen



3

DAS HAUS LEBT MIT

Vom Traumhaus zum flexiblen „Heim-Vorteil“:
Wie eine durchdachte Planung ein Zuhause schafft,
das sich dem Leben der Bewohner anpasst

TEXT: BENJAMIN NELLES ILLUSTRATION: KATHARINA BITZL

Das eigene Häuschen – für viele ein Inbegriff des Glücks. In Deutschland bewohnt laut Statistischem Bundesamt eine vierköpfige Familie durchschnittlich eine Fläche von rund 150 Quadratmetern. Doch was, wenn die Kinder irgendwann ihre eigenen Wege gehen? Dann leben die Eltern allein im großen Haus. Statistisch betrachtet wohnen Menschen über 65 Jahre im Schnitt auf knapp 70 Quadratmetern pro Person. Für die meisten ist das zu viel – ganz zu schweigen vom großen Pflegeaufwand.

Die Lösung ist ein flexibles Zuhause, angepasst an verschiedene Lebensphasen. Schon während der ersten Entwürfe können Bauherren Grundlagen für spätere Anpassungen legen, bei Bedarf eine zusätzliche Wohnung einzurichten. Diese dient entweder als Wohnraum für die Kinder oder wird vermietet, um Einkünfte zu erzielen. „Das ist eine äußerst sinnvolle Variante“, sagt Thomas Sixt Finckh, Architekt aus Stuttgart. „Nicht zuletzt tragen die Eigentümer aktiv zum Abbau des Wohnungsmangels bei.“

Flexibler Grundriss erleichtert Umbauten

Eine Schlüsselrolle spielt ein wandelbarer Grundriss, der statisch unabhängig ist. „Das kostet zwar am Anfang etwas mehr, weil weniger tragende Wände eingeplant werden. Aber es ermöglicht eine flexible Nutzung“, so der Ex-

EINE ZUSÄTZLICHE
WOHNUNG
KANN FÜR
DIE KINDER
ODER ZUR
VERMIETUNG
GENUTZT
WERDEN

perte. Dafür setzt er häufig auf die sogenannte Skelettbauweise, bei der ein Gerüst aus vertikalen Stützen und horizontalen Trägern die Last des Gebäudes übernimmt. So lässt sich eine offene Raumgestaltung realisieren, bei der Innenwände nicht mehr tragend sind. „Hier kommen dann Trockenbauwände zum Einsatz, die ohne Beeinträchtigung der Gebäudestabilität hinzugefügt, entfernt oder umgestaltet werden können“, erklärt er.

Brand- und Schallschutz beachten

Neben der architektonischen Gestaltungsfreiheit ist es essenziell, für ein Zuhause mit zwei Wohnparteien sämtliche Bauvorschriften einzuhalten. Hierzu zählen unter anderem Brandschutzmaßnahmen, für die spezielle Wände (sogenannte F90-Wände, die im Brandfall bis zu 90 Minuten dem Feuer standhalten) eingesetzt werden. Auch muss das Haus so konzipiert sein, dass im Notfall alle Bewohner schnell und sicher herauskommen. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Schallschutz. Dieser bewahrt vor potenziellen Konflikten durch Lärmbelästigung – ein Hauptgrund für Mieterbeschwerden.

Weiter wichtig: die Planung der Hausinstallation. Bauherren sollten dazu bereits in der Bauphase die Installation von weiteren Anschlüssen für die spätere Küchenzeile und das Bad vorsehen. „Diese werden bereits von Beginn an eingebaut und verdeckt hinter >



Steuerliche Vorteile geltend machen

Obwohl es kein spezielles Förderprogramm für Einliegerwohnungen gibt, ermöglicht eine weitsichtige Planung finanzielle Vorteile: Kosten für Umbau, Installationen und Renovierungen können die Eigentümer steuerlich absetzen. Wichtig ist, alle Belege und Unterlagen zu den Maßnahmen gut aufzubewahren.

den Gipskartonwänden geführt, sodass Änderungen oder Ergänzungen mit minimalem Aufwand möglich sind“, sagt Finckh. So lassen sich Frisch- und Abwasserleitungen einfach anschließen, wenn beispielsweise aus einem Kinderzimmer eine Küche werden soll. Der Aufbau der Küche in direkter Nähe zum Bad ist praktisch, da die Wege für Frisch- und Abwasserleitungen kurz gehalten werden können.

Darüber hinaus empfiehlt der Fachmann, einen weiteren Stromkreis für die Einliegerwohnung vorzubereiten: „Der Aufwand dafür hält sich in Grenzen. Wir planen zu Beginn immer einen zusätzlichen Platz im Schaltschrank für einen Stromzähler ein, damit bei Bedarf leicht ein eigener Zähler installiert werden kann.“ Das vereinfacht die unabhängige Stromabrechnung bei einer Vermietung. Leerrohre in Wänden und Decken helfen außerdem, problemlos zusätzliche Leitungen oder Kabel für Strom, Telefon und Internet nachzurüsten.

Privatsphäre durch separaten Eingang

Sobald mehr als eine Partei im Haus lebt, wird auch der Schutz der Privatsphäre bedeutsamer. Viele Bauherren bevorzugen für die zweite Wohneinheit deshalb einen Extraeingang. Dieser ist zwar nicht zwingend erforderlich, kann sich aber doppelt auszahlen, nicht nur aus Gründen der Intimsphäre – auch für eine potenziell höhere Miete. „Dazu nutzen wir oft eine Balkon- oder Terrassentür, die später einfach durch eine Haustür ersetzt werden kann“, so Finckh. Dieser Schritt sei einfacher umzusetzen und biete zudem den Vorteil, viel Licht ins Innere zu lassen und parallel hohe Sicherheitsstandards zu erfüllen. Für eine gute Anbindung zum Außenbereich könnten Eigentümer dann etwa einen Gartenweg anlegen oder eine diskrete Treppe installieren. ■



BARRIEREFREI IM EIGENEN HEIM



Wer im Alter zu Hause wohnen bleiben möchte, sollte sich frühzeitig darauf vorbereiten. Wir zeigen beispielhafte Maßnahmen

In rund einem Drittel aller deutschen Haushalte lebten 2022 Menschen der Altersgruppe 65 plus – mit steigender Tendenz. Doch nur sechs Prozent dieser Wohnungen sind barrierearm. Der Bedarf, das Zuhause rechtzeitig altersgerecht zu gestalten, ist daher groß.

Die Bandbreite an Möglichkeiten reicht von praktischen Alltagshelfern bis hin zu größeren Umbaumaßnahmen. Eine Badewanne, die früher ein beliebter Begleiter war, kann im Alter zur Stolperfalle werden. Auch eine Küchenarbeitsplatte kann für ältere Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, zum Problem werden. Im Wohnraum schaffen breitere Türrahmen Platz für Hilfsmittel wie Rollatoren. Für einen altersgerechten Umbau erhalten Haus- und Wohnungsbesitzer Förderungen (siehe Kasten unten), zum Beispiel für den Einbau einer bodengleichen Dusche. Diese Maßnahmen erleichtern das heimische Leben im Alter (siehe Kasten oben). ■

BAD

- Handgriffe an wichtigen Stellen wie WC oder Waschtisch anbringen
- Badewanne durch eine geräumige, ebenerdige Dusche mit Sitzgelegenheit ersetzen
- Höhenverstellbare, unterfahrbare Waschtische mit Schlaucharmatur einbauen
- Rutschhemmende Bodenbeläge verlegen

KÜCHE

- Mindestgröße von rund 15 Quadratmetern sicherstellen
- Arbeitsplatten auf die entsprechende Höhe anpassen
- Kühlschrank, Herd und Spüle über Eck anordnen – das minimiert die Laufwege und optimiert die Arbeitsabläufe
- Induktionsherd mit automatischer Abschaltfunktion verwenden

WOHNRAUM

- Schwellenlose Übergänge schaffen
- Breitere Türen von mindestens 90 Zentimetern einrichten
- Zentral steuerbare Beleuchtung installieren
- Smart-Home-Systeme wie automatischen Türöffner einbauen



BARRIEREFREI WOHNEN – MEHR INFOS

Weitere Maßnahmen und Förderungen für den altersgerechten Umbau finden Sie online unter schwaebisch-hall.de.

Großartige Aussichten

Energieeffizienz, Sicherheit und Schallschutz – drei Faktoren, die beim Einbau neuer Fenster und Türen eine Rolle spielen. Was Modernisierer beachten sollten – und wie sie am meisten profitieren. Ein Überblick



Der Einbau neuer Fenster und Türen verbessert die Energiebilanz eines Hauses. Entscheidend dafür ist ein niedriger U-Wert

Neue Fenster und Türen geben dem Zuhause nicht nur einen neuen Look. Mit einer Investition verbessern Hausbesitzer auch Energieeffizienz, Sicherheit und Lebensqualität. Der Austausch von Fenstern und Türen ist die beliebteste Modernisierungsmaßnahme im Bestand. Laut einer Umfrage im Auftrag von Bosch entscheiden sich 47 Prozent der Sanierer dafür, noch vor der Dachdämmung oder der Heizungsmodernisierung. Zahlen des Statistischen Bundesamts zeigen: Die Fensterhersteller in Deutschland verzeichneten 2023 einen Umsatz von rund 5,7 Milliarden Euro –

ein Plus von fast 34 Prozent seit 2018. Bei den Haustüren stieg der Umsatz von 506 auf rund 644 Millionen Euro.

Energieeffizienz maximieren

Ein Grund dafür: Neue Fenster sorgen für eine effektivere Dämmung und haben so großen Einfluss auf die Energiebilanz eines Gebäudes. Der Wärmedurchgangskoeffizient, kurz U-Wert, entscheidet maßgeblich über den Energieverlust. Je niedriger er ist, desto besser. „Wichtig ist ein guter Wert von 0,95 W/m²K* oder niedriger. Nur solche

*Watt pro Quadratmeter und Kelvin

Fenster erhalten staatliche Förderung oder können besser abgeschrieben werden. Daher werden zunehmend Dreifach-Wärmeschutzverglasung und moderne Rahmen eingebaut“, erklärt Frank Lange, Geschäftsführer des Verbands Fenster + Fassade (VFF). Mit gut ausgerichteten, großformatigen Fenstern nutzen Modernisierer zudem die Heizkraft der Sonne. „Das macht das Heizen in der Übergangszeit oftmals überflüssig“, so Lange. Ergänzt um einen passenden Sonnenschutz, bleibt es im Sommer wiederum angenehm kühl im Wohnraum.

Auch neue, gut isolierte Haustüren überzeugen hinsichtlich ihres U-Werts. Allerdings müssen sie rundum luftdicht abschließen, um Energieverluste zu vermeiden. Ein Treppenpodest oder thermisch von der Bodenplatte getrennte Eingangsstufen verbessern die Energieeffizienz und verhindern Wärmebrücken. Die Verbraucherzentrale rät, auf hochwertiges Material und einen fachgerechten Einbau zu achten.

Einbruchrisiko minimieren

Neben der Energieeffizienz verbessert die Modernisierung auch die Sicherheit. Ein guter Einbruchschutz spiegelt sich in einer hohen Widerstandsklasse RC (Resistance Class) wider. Laut Polizei erhalten Bewohner mit dem Einbau geprüfter und zertifizierter einbruchhemmender Türen und Fenster ab der Widerstandsklasse RC 2 einen guten Einbruchschutz. „Ab RC 2 leisten diese wirksamen Widerstand gegen Schraubendreher, Zange und Keile und senken so das Einbruchrisiko deutlich“, bestätigt Lange. Während bei Fenstern etwa Pilzkopfverriegelungen und Sicherheitsverglasung Schutz schaffen, sorgen neue Türen etwa mit hochwertigen Schließsystemen und robusten Materialien für zusätzliche Sicherheit.

Schallschutz schaffen

Wer an einer stark befahrenen Straße oder an Bahngleisen wohnt, profitiert nicht zuletzt vom besseren Schall-

Sieht nicht nur gut aus, sondern schützt auch: Eine neue Haustür steigert somit das Sicherheitsgefühl der Bewohner

schutz nach einer Modernisierung. An Straßen spielen vor allem eine gute Bodendichtung, dichtes Schließen und ein schalldämmendes Türmaterial, zum Beispiel Holz, eine Rolle. Ist eine Verglasung in der Haustür, helfen spezielle Schallschutzverglasungen mit einem sehr hohen Glasanteil. Fenster erreichen eine effektive Schalldämmung durch Dreifachverglasung und Schallschutzglas. Wesentlich sind die Dicke des Glases und der Zwischenraum zwischen den Scheiben – je größer diese jeweils sind, desto besser die Dämmung. Zusätzlich tragen dichte Rahmenfugen, Flügel und spezielle schalldämmende Profile zur Lärminderung bei. ■



Neue Fenster

Mehr Infos zu Verglasung, Kosten und Förderung gibt es auf schwaebisch-hall.de.

Förderung

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bietet einen Zuschuss von bis zu 20 Prozent für Fenster- und Türerneuerungen an. Die förderfähigen Kosten sind begrenzt, der maximale Zuschuss liegt bei 12.000 Euro.

Wichtig: Seit dem 1. Januar 2024 können Modernisierer die Förderung beim BAFA erst dann beantragen, wenn sie mit einem ausführenden Unternehmen einen Vorvertrag abgeschlossen haben.

Mindestanforderungen an den U-Wert laut Gebäudeenergiegesetz (GEG) und für Förderzwecke

Typ	GEG	Förderung
Fassadenfenster	1,3 W/m ² K	0,95 W/m ² K
Dachfenster	1,4 W/m ² K	1,0 W/m ² K
Haustür	1,8 W/m ² K	1,3 W/m ² K

Herein- spaziert



Ein behaglicher Flur heißt Gäste wie Bewohner gleichermaßen willkommen. Mit ein paar Tricks und cleveren Ordnungshütern lässt sich jede Diele ansprechend gestalten

Vorbei die Zeiten, als Flure nur als Verkehrswege im Haus dienten. Mit Kommoden, Stehpulpen, Bildergalerien und anderem Mobiliar ausgestattet, gibt sich das Entree längst wohnlich. In Neubauten steht der Diele heute weit mehr Fläche zu als noch vor einigen Jahren. Hier ist das Einrichten und Verstauen von Garderobe, Schuhen, Mützen und Schirmen ein Leichtes. Doch auch in kleinen oder schmalen Korridoren lassen sich mit ein paar Tricks ein gepflegtes Ambiente und wichtiger Stauraum schaffen.

Gegen das Chaos

Der Eingang ist die viel zitierte Visitenkarte der Wohnung, deshalb gilt hier Ordnung als das A und O. Also besser alles wegräumen, was nicht in die Diele gehört. Das gilt vor allem für Wintermäntel und Stiefel im Sommer: Die gehören jetzt in den Kleiderschrank oder auf den Dachboden. Das bringt dem Miniraum schon eine gewaltige Entlastung. Das Schöne am Aufräumen kleiner Zimmer: Es geht fix und beschert ein sofortiges Erfolgserlebnis.

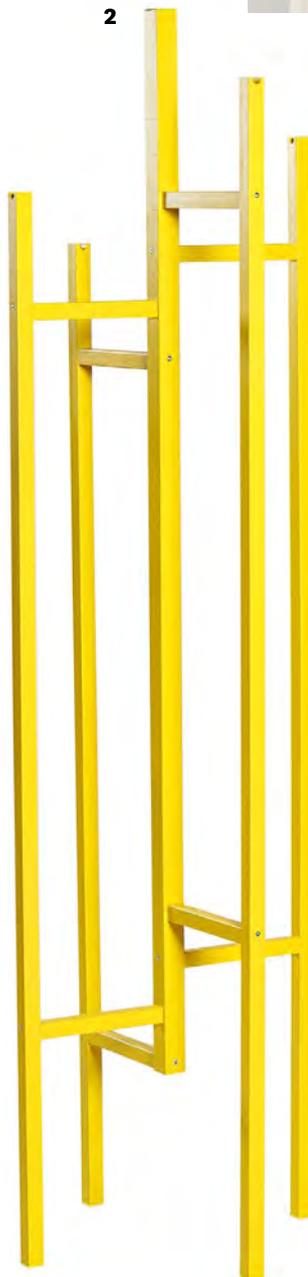
Liegt der Korridor nun quasi befreit vor einem, lassen sich die Knackpunkte am besten erkennen. Wo es jetzt noch wüst aussieht, mangelt es an konkretem Stauraum. Patente Aufbewahrungsorte schaffen Abhilfe. Schicke Schuhlager, Schlüsselherbergen und Elektronikgaragen für Handys beseitigen zum Beispiel ruck, zuck das Chaos.

Schlanke Möbel gefragt

Schmale Flure fordern schlankes Mobiliar.

Schuhkippen, aber auch Konsolen für Post, Schlüssel oder Handschuhe machen sich an der Wand dünne. Als ideale Platzsparer für Mäntel

2

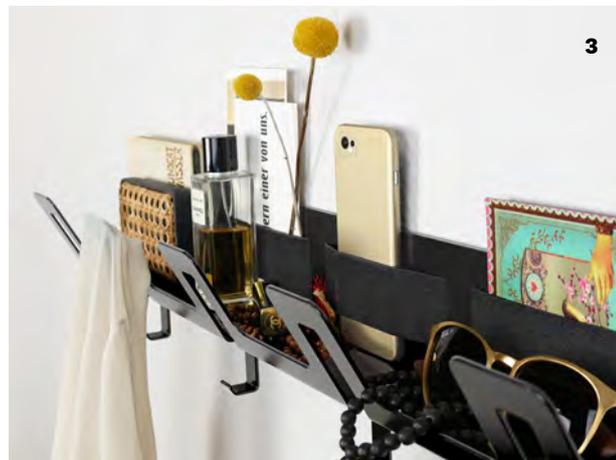


1 Dielemöbel aus einer Serie bringen Ruhe und Harmonie in den Flur. Hier wirken der schmale Hängeschrank mit Klappfächern und der runde Spiegel aus dem Kara-Frame-Programm von Musterring (ab 288 Euro) einladend und verbannen zudem jedes Chaos

2 Platzsparer und Hingucker zugleich: In frischem Sonnengelb empfängt die skulpturale Buchenholzgarderobe von andas Jacken, Taschen und Mützen (Otto, 200 Euro)

3 Wandhakenleisten wie die schlanke Ella aus Stahl und Stretchband nehmen alles auf, was nach der Ankunft gern abgelegt wird – vom Anorak bis zur Sonnenbrille (vonbox, 124 Euro)

4 Alexander Schenks kompaktes Regal lehnt lässig an der Wand, verstaut Schuhe, Schal, Handtasche und beherbergt obenauf sogar noch Kleinkram wie den Haustürschlüssel (Tojo, 319 Euro)



3



4

An alle, die energetisch sanieren wollen.

Jetzt
von neuer
**Heizungs-
förderung***
profitieren.



Wir zeigen, was geht.

Sicher und günstig finanzieren,
egal ob jetzt oder später.

Bis zu 23.500 €* für den
Heizungstausch vom Staat.

Unsere Experten in Ihrer Bank vor Ort oder bei Schwäbisch Hall beraten Sie gerne.
www.schwaebisch-hall.de/kontakt

*Es gelten Einkommensgrenzen und weitere Voraussetzungen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken





Baufinanzieren & Bausparen

WIR ZEIGEN,
WAS GEHT!

Lasst uns anfangen!

Unsere Heimatexperten helfen allen, die ihr Herz und viel Geld in die Hand nehmen für den wichtigsten Ort der Welt: Zuhause

► Endlich in die eigenen vier Wände. Oder das lieb gewonnene, aber schon in die Jahre gekommene Häuschen auf den neuesten Stand der Technik bringen. Wer sich mit dem Thema „Wohnen“ beschäftigt, der denkt nicht an Immobilien oder Gebäude. Er denkt an die Verwirklichung des eigenen Lebenstraums. Er denkt an sein Wohnglück. Wir zeigen, was geht – auch bei den aktuellen Rahmenbedingungen.

Wir zeigen Mietern den erfolgreichen Weg ins Eigenheim. Wie sie sich mithilfe eines Bausparvertrages Eigenkapital aufbauen und sich jetzt die niedrigen Zinsen für eine spätere Finanzierung sichern.

Wir zeigen Hauskäufern die vielfältigen Möglichkeiten einer Baufinanzierung. Ob

sie bauen oder eine bestehende Immobilie kaufen wollen, wir unterstützen Bauherren bei der wohl größten finanziellen Entscheidung ihres Lebens.

Wir zeigen Modernisierern, mit welchen Fördermöglichkeiten sie bei der Sanierung ihres Hauses rechnen können und so mit Unterstützung des Staates aus Alt wieder Neu machen.

Wir unterstützen alle, die sich auf den Weg machen zum wichtigsten Ort der Welt. Mit konkreten, individuell zugeschnittenen Finanzierungslösungen. Aber vor allem mit dem professionellen Rat unserer vielen Heimatexperten bei Ihnen vor Ort. Sie möchten mehr wissen? Infos und Kontakte unter www.schwaebisch-hall.de

Inhalt

- 1 Der Weg ins eigene Zuhause**
So helfen die Heimatexperten
- 2 Wir zeigen, was geht**
Baufinanzierung leicht gemacht
- 4 Energetisch modernisieren**
Infos zur Heizungsförderung
- 6 Vorteil Bausparen**
Aus Miete MEINS machen
- 8 Prämien & Zulagen**
Staatliche Bausparförderung
- 9 Zukunft sichern**
Bausparen für junge Leute
- 10 Doppelt punkten**
Nutzen Sie die Vorteilswelt
- 11 Gemeinsam viel erreichen**
Projekt Photovoltaik-Anlage
- 12 In Kontakt bleiben**
Umfrage und Newsletter

Jetzt umsteigen

Beim Heizungstausch gibt es Geld vom Staat dazu. Modernisierer können so von einem Investitionszuschuss von bis zu 23.500 Euro¹ profitieren



► „Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude/Zuschuss 458“ – so schlicht heißt eines der wohl wichtigsten Förderprogramme der vergangenen Jahre. Damit bezuschusst der Staat über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) jene Modernisierer, die ihre Heizung auf erneuerbare Energien umstellen wollen.

Heizungsförderung 2024

Die geförderten Heizungstypen reichen dabei von der Brennstoffzellenheizung bis hin zur Wärmepumpe. Für die Zuschüsse gilt: **Grundförderung:** 30 Prozent Zuschuss. **Einkommens-Bonus:** zusätzlich 30 Prozent Zuschuss für Haushalte mit einem zu versteuernden Einkommen unter 40.000 Euro. **Klimageschwindigkeits-Bonus:** zusätzlich 20 Prozent für den frühzeitigen Austausch einer funktionsfähigen, mehr als 20 Jahre alten Gas- oder Biomasseheizung oder einer funktionstüchtigen Öl-, Kohle-, Gas-, Etagen- oder Nachtspeicherheizung. Dieser Bonus reduziert sich am 1. Januar 2029 auf 17 Prozentpunkte und in jedem zweiten Jahr um weitere drei Prozentpunkte. **Effizienz-Bonus:** Fünf Prozent für Wärmepumpen, die als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser nutzen oder mit einem natürlichen Kältemittel betrieben werden.

Emissionsminderungszuschlag: Einen Zuschlag von 2.500 Euro gibt es für Biomasseheizungen, vorausgesetzt, diese liegen innerhalb eines Staub-Emissionsgrenzwertes von 2,5 mg/m³.

Rechnerisch ergibt sich ein maximaler Förderbetrag von 85 Prozent. Der Höchstfördersatz wird aber für Selbstnutzer auf 70 Prozent gedeckelt, die förderfähigen Kosten auf 30.000 Euro begrenzt. Somit gibt es für Biomasseheizungen maximal 23.500 Euro¹,

Klimafreundliches Heizen seit 1. Januar 2024¹⁾

NEUBAU

Bauantrag ab dem
1. Januar 2024



Im Neubaugebiet

Heizung mit mindestens **65 Prozent erneuerbaren Energien**

Außerhalb eines Neubaugebiets

Heizung mit mindestens **65 Prozent erneuerbaren Energien frühestens ab 2026**

Quelle: Bundesministerium
für Wirtschaft und Klimaschutz

BESTAND



Heizung funktioniert oder lässt sich reparieren

Kein Heizungstausch vorgeschrieben

Heizung ist kaputt – keine Reparatur möglich

Es gelten pragmatische **Übergangslösungen**.² Bereits **jetzt** auf Heizung mit **erneuerbaren Energien** umsteigen und Förderung nutzen

Höhe der Förderung beim Heizungstausch

Geförderte Heizungstypen und die Förderhöhen. Zudem bietet die KfW noch einen einkommensabhängigen Ergänzungskredit bis 120.000 € (KfW 358) für Privatpersonen mit einem Haushaltsjahreseinkommen bis zu 90.000 € an. Alle Details zur Heizungsförderung finden Sie unter www.schwaebisch-hall.de/foerderung-heizung

Einzelmaßnahmen	Grundförderung	Effizienzbonus	Klimageschwindigkeitsbonus	Einkommensbonus
Solarthermische Anlagen	30 %	–	20 %	30 %
Biomasseheizungen	30 %	–	20 %	30 %
Wärmepumpen	30 %	5 %	20 %	30 %
Brennstoffzellenheizung	30 %	–	20 %	30 %
Wasserstofffähige Heizung (Investitionsmehrkosten)	30 %	–	20 %	30 %
Innovative Heizungstechnik	30 %	–	20 %	30 %
Gebäudenetzanschluss	30 %	–	20 %	30 %
Wärmenetzanschluss	30 %	–	20 %	30 %

Quelle: KfW

bei allen anderen Heizungstypen 21.000 Euro¹ an Förderung. Alle Details zur Heizungsförderung und zur Übergangslösung bei Beantragung finden Sie unter www.schwaebisch-hall.de/foerderung-heizung

Finanzieren mit Schwäbisch Hall

So finanzieren Sie den Heizungstausch mit Schwäbisch Hall:

FuchsKonstant Energie

- Konstante monatliche Raten, Zins-sicherheit über die gesamte Laufzeit
- Gesamtlaufzeiten von circa 10 bis 20 Jahren
- Energie-Vorteil³ in Höhe von -0,25 % (Mitglieder einer Genossenschaftsbank: zusätzlicher Mitglieder-Vorteil in Höhe von -0,10%)

FuchsEco

- Speziell für energetische Modernisierungen mit einem Zinsvorteil⁴
- Kurze Spar- und Tilgungszeit. Mit Sondersparzahlungen kann die Sparzeit verkürzt werden⁵

Modernisierungskredit berechnen

Staatliche Förderung auf der einen, der persönliche Kapitalbedarf auf der anderen Seite. Mit unserem Kreditrechner erhalten Sie einen ersten Blick auf Ihre individuellen Modernisierungskreditzinsen – aktuell und denkbar einfach. Unter www.schwaebisch-hall.de/kredit-rechner oder über den nebenstehenden QR-Code.



1) Es gelten Einkommensgrenzen und weitere Voraussetzungen. 2) Weitere Infos zu Ausnahmen und Übergangslösungen unter www.energiewechsel.de/geg. 3) Nur bei FuchsKonstant 10, 15 und 20. Es gelten weitere Voraussetzungen. 4) Bei Berechtigung. Es gelten weitere Voraussetzungen. 5) Zum Beispiel: 19 Monate Sparzeit bei einer 45-Prozent-Sofortauszahlung. Abhängig von der Zustimmung der Bausparkasse.

Riester 2024



Als Wohneigentümer können Sie seit 1. Januar 2024 angespartes Riester-Guthaben für energetische Maßnahmen an Ihrer selbst genutzten Wohnimmobilie förderfähig einsetzen. Folgende Sanierungsarbeiten fallen unter den neuen Verwendungszweck der Eigenheimrente:

- Wärmedämmung von Wänden, Dachflächen oder Geschossdecken
- Erneuerung der Lüftungsanlage, Fenster, Außentüren oder der Heizungsanlage
- Optimierung von Heizungsanlagen, die älter als zwei Jahre sind

Das ausführende Fachunternehmen muss die Durchführung der energetischen Maßnahmen bescheinigen. Und Sie dürfen das Altersvorsorgevermögen nur für Sanierungs- und Umbaumaßnahmen verwenden, für die keine sonstigen Förderungen oder steuerlichen Vorteile gewährt wurden bzw. werden. Und schließlich ist ein Antrag bei der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur förderunschädlichen Entnahme zu stellen. Auch ein Wohn-Riester-Bauspardarlehen⁴ oder eine -Sofortfinanzierung können Sie dafür verwenden.

Die Mindestentnahmebeträge be-laufen sich dabei auf:

- mindestens 6.000 Euro bei Umsetzung innerhalb von drei Jahren bei Neubau/Kauf
- mindestens 20.000 Euro zu einem späteren Zeitpunkt oder Eigentumserwerb durch Erbe, Schenkung, Übergabe

Alle weiteren Details zur Nutzung von Wohn-Riester finden Sie bei uns unter www.schwaebisch-hall.de/wohn-riester



Ab ins Beet

Gemüse und Obst aus dem eigenen Garten schmeckt, schont die Umwelt und macht glücklich. Wir zeigen, wie aus einer grünen Wiese Schritt für Schritt ein Nutzgarten wird

Selbstversorger sein ist mit etwas Vorbereitung kinderleicht. Selbst kleinste Gärten lassen sich mit guter Planung für den Anbau von Gemüse und Obst nutzen

Das Leben als Selbstversorger oder zumindest Teilzeitgärtner schmeckt immer mehr Menschen. Die ehemalige Tagesschau-Sprecherin Judith Rakers hat gerade erst ein Kinderbuch über ihr Leben auf der eigenen Farm geschrieben. Nutzgarten statt Nachrichtenredaktion. Mit ihrer Leidenschaft ist sie nicht allein. Laut Online-Plattform Statista bauen 86 Prozent der deutschen Gartenbesitzer Obst und Gemüse für den eigenen Verzehr an, vor allem Küchen- und Gewürzkräuter, aber auch Obst wie beispielsweise Beeren. Kein Wunder. Denn Studien zufolge sind Gartenbesitzer zufriedener als Menschen ohne eigenen Garten. Die frische Luft, die Bewegung und die sich immer wiederholenden Abläufe tun nachweislich Körper und Seele gut.



In einem Hochbeet ist der Boden fruchtbarer und die Pflanzen sind besser vor Schädlingen geschützt

Gut geplant ist halb geerntet

Ein Selbstversorgergarten will jedoch gut geplant sein. Vor dem Start ist eine Bestandsaufnahme wichtig: Welche Fläche steht zur Verfügung, und wie ist die Bodenqualität? Für wie viele Personen soll der Garten Lebensmittel liefern? Und wie viel Zeit soll täglich investiert werden? Je nach Größe sollte man etwa 45 Minuten bis eineinhalb Stunden täglich für regelmäßige Arbeiten wie Unkraut jäten, Düngen, Schädlingskontrolle, Mulchen, Bewässerung bei Sommerhitze, Ernte und Rückschnitt einplanen. Ein Tipp: Lieber klein starten und den Garten im Laufe der Zeit wachsen lassen.

Auf die Größe kommt es an

Wer sich komplett selbst mit Obst und Gemüse versorgen möchte, braucht sehr viel Platz – etwa 160 Quadratmeter pro Person. Teilweise selbst versorgen kann man sich jedoch bereits ab einer Anbaufläche von 25 Quadratmeter pro Person. Gut zu wissen: Einige Gemüsesorten, wie beispielsweise Kartoffeln, brauchen mehr Platz als andere. Werden die Erdäpfel zugekauft, spart man rund die Hälfte der benötigten Fläche im Gemüsegarten ein und kann dafür andere Sorten anbauen.

Hoch hinaus

Je kleiner der Garten, desto wichtiger ist ein überlegter Anbau. Hochbeete, Hügelbeete und

Permakultur bringen selbst auf kleinster Fläche große Ernten. Zum Vergleich: Bei herkömmlichen Reihenbeeten müssen rund 27 Quadratmeter Land bearbeitet, gedüngt, gegossen, gemulcht und von Unkraut befreit werden, um etwa 45 Kilogramm Möhren zu ernten. Mit einem nur drei Quadratmeter großen Hochbeet kann jedoch dieselbe Menge Möhren geerntet werden.

Auf den Boden kommt es an

Eine Ausrichtung der Beete nach Süden ist optimal, damit die Pflanzen oft von der Sonne verwöhnt werden. Ebenso ist die Windstärke von Bedeutung, da einige Gewächse Wind benötigen, während andere empfindlich darauf reagieren. Die meisten Sorten gedeihen am besten in Erde, die weder zu sandig noch zu lehmig ist. Durch die Zugabe von Kompost kann die Qualität allmählich verbessert werden, da dieser wichtige Nährstoffe liefert. Ein Komposthaufen sollte daher von Anfang an in die Gartengestaltung integriert werden. Für eine optimale Verteilung am besten die Beetfläche auf ein Papier skizzieren und die Standorte bestehender Bäume und Sträucher markieren. Je nach Größe des Beetes kann der Boden oder die Fläche in mehrere Abschnitte unterteilt werden. Bei der Planung können spezielle Apps helfen, wie beispielsweise der Onlineplaner von Gardena oder der von Obi. >



Ob Rettich, Mangold, Gurken oder Tomaten: Selbst gezogen schmeckt immer besser als gekauft

Wer die Wahl hat, hat die Qual

Was gepflanzt wird, hängt natürlich von den persönlichen Vorlieben ab. Kälteunempfindliches Gemüse wie Möhren, Rucola, Spinat, Kartoffeln und Radieschen kann bereits ab dem Frühlingsbeginn ins Beet gesät werden, während kälteempfindliche Sorten wie Bohnen oder Gurken ab Mitte Mai eingepflanzt werden sollten, wenn der Boden dauerhaft frostfrei ist. Ein Saatkalender ist eine hilfreiche Orientie-

rung. Tipp: Am besten auf Mischkulturen setzen (siehe Infokasten). Wenn zum Beispiel Kohlrabi unter den ausladenden Blättern von Kürbis angebaut wird, dienen diese als natürlicher Frostschutz für den Kohlrabi. Im Herbst ist die beste Zeit, um Obstbäume zu pflanzen. Denn so haben sie genug Zeit, Wasser aufzunehmen und Wurzeln zu bilden, bevor der Winter einsetzt. Gartenbesitzer sollten beachten, dass diese im ausgewachsenen Zustand sehr viel Platz brauchen.

Nach der Saison ist vor der Saison

Das erste Jahr ist geplant, die Gemüse- und Obstsorten festgelegt und der Garten aufgeteilt? Dann am besten diese Planung in einem Gartenbuch festhalten. Bereits im ersten Jahr wird klar, wo Platz verschenkt wurde, das eine oder andere noch angebaut werden kann oder welche Gemüsesorten ganz fehlen. Damit der Boden nicht auslaugt, immer auf eine günstige Fruchtfolge im Garten achten. Das heißt, in aufeinanderfolgenden Jahren wechseln Starkzehrer (viele Kohlarten und Kartoffeln), Mittelzehrer (Zwiebeln, Spinat) und Schwachzehrer (Kopfsalat, Kräuter) die Plätze.

Wer langsam startet und sich von Rückschlägen nicht entmutigen lässt, genießt bald frisches Gemüse und Obst aus eigenem Anbau. ■

Gute Nachbarn

Beispiele für optimale Mischkulturen



BLUMENKOHLE

verträgt sich mit Buschbohnen, Sellerie und Tomaten



BUSCHBOHNE

gedeiht gut neben Borretsch, Dill, Gurken, Kartoffeln, Kohl, Radieschen, Rote Bete, Salate und Tomaten



ERDBEEREN

lieben die Nähe zu Knoblauch, Kohlrabi, Lauch und Möhren



KARTOFFELN

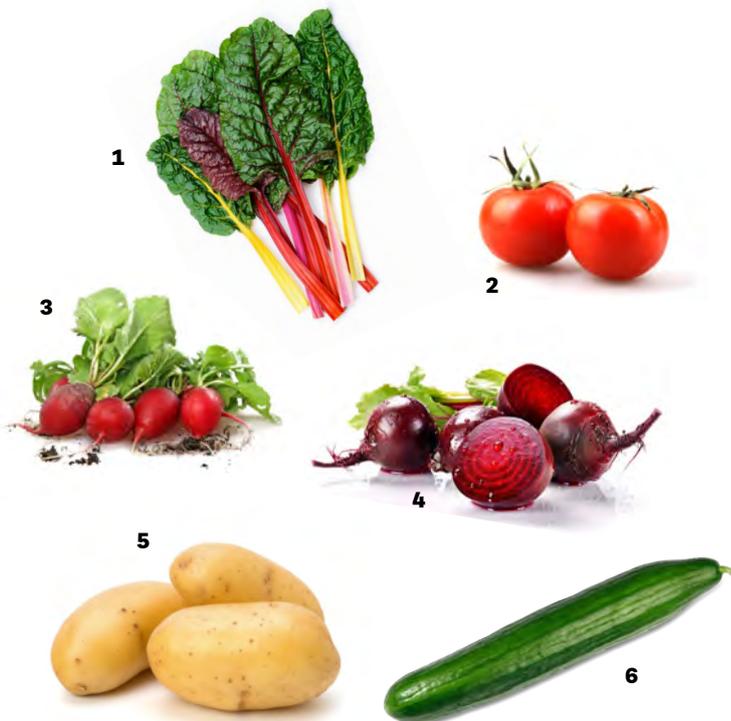
mögen dicke Bohnen, alle Kohlarten und Spinat



ZWIEBELN

profitieren von Gurken, Bohnenkraut, Möhren und verschiedenen Salaten

Tipps für beliebte Gemüsesorten



1 Mangold ist ein Mittelzehrer und es reicht eine mäßige Düngung. Er liebt es sonnig bis halbschattig. Erntezeit: Juli bis Oktober

2 Tomaten reagieren empfindlich auf Staunässe. Als Standort bietet sich ein sonniger, warmer und windgeschützter Platz an

3 Radieschen benötigen nur 4 bis 6 Wochen Wachstumszeit, können also immer wieder nachgesät werden. Sie mögen es sonnig bis halbschattig und wachsen besonders gut in einer humosen, durchlässigen, leicht feuchten Erde

4 Rote Bete ist robust und kann viel Sonne vertragen. Sie gedeiht auch auf sandigen Böden gut. Aussaat: April bis Juni

5 Kartoffeln pflanzen: Bio- oder spezielle Pflanzkartoffeln als „Mutterknollen“ mit zwei Handbreit Abstand in die Erde drücken und diese immer gut feucht halten (Staunässe vermeiden!). Nach gut drei Monaten ernten

6 Gurken brauchen viel Platz, nährstoffreichen Boden und ausreichend Wasser. Am besten drinnen vorziehen oder gekaufte Pflänzchen ab Ende Mai ins Beet setzen. Echter Lorbeer als Mitbewohner hält Schädlinge fern



Riesen HALS auf hohe Energiekosten

Werde jetzt mit
eigenerzeugtem Strom
unabhängig von den
Energieversorgern.

Jetzt informieren

Ausmisten ist angesagt

Im Frühjahr steht traditionell der Hausputz an – und mit dem Aufräumen die Frage: Wohin mit dem Zuviel an unnützen Dingen?

ILLUSTRATION: AURELIA HERRMANN

Loslassen lohnt sich! Wenn ich im Radio „Leichtes Gepäck“ von Silbermond höre, bekomme ich richtig Lust, aufzuräumen. Ballast abwerfen, Dinge entsorgen, die schon lange ein platzfressendes, ungenutztes Dasein in meinem Zuhause fristen. Die Lackschuhe meines Mannes, die er seit der Hochzeit nicht mehr getragen hat, die Anzüge, in die er längst nicht mehr passt. Und warum brauche ich vier „Übergangsmäntel“? Ausmisten ist ein Akt der Befreiung. Weniger ist mehr. Es muss ja nicht gleich, wie die Sängerin trällert, ein Scheiterhaufen „mit Brennpaste und Zunder“ her. Es gibt friedlichere und befriedigendere Möglichkeiten, sich von Sachen zu trennen, die einem lästig geworden sind.

Zum Beispiel: Verschenken an Sozialkaufhäuser. Gute Tat. Gutes Gefühl. Und kein schlechtes Gewissen in Sachen Wegwerfgesellschaft. Oder Sie bringen Ihre Schätzchen auf den Flohmarkt. Das habe ich im letzten Sommer mal mit einer Freundin probiert. Ausgestattet mit zwei Tapeziertischen präsentierten wir, was sie und ich loswerden wollten. Gut erhaltene Taschen, Seiden- und Wollschals; Reste von Omas Porzellan-service; das olle Waffeleisen; in Schatullen verkümmerte Ohringe



Die Interior-Expertin Barbara Friedrich beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Themen Architektur und Design



und Kettchen; die zur Kommunion geschenkt bekommene Armbanduhr und, und, und. Was seit drei Jahren unbenutzt im Schrank hängt, was beim Aufräumen an nicht Gebrauchtem auftaucht und woran das Herz nicht (mehr) hängt: Das muss weg! Unser Motto für die Selektion, was bleibt und was geht. Das Aussortierte bescherte uns dann immerhin um die 300 Euro Erlös – nett, so eine Belohnung fürs Ballastabwerfen. Richtig reich machen natürlich weder Flohmarkt noch „Bares für Rares“ oder Apps wie Ebay, reBuy und Vinted. Die Einzige, die mit dem Wegorganisieren überflüssiger Dinge Millionärin geworden ist, heißt Marie Kondo. Die Japanerin wurde mit dem Thema international Bestseller-Autorin und TV-Star. Ihr Nachname hat sich sogar als to kondo im Englischen für ausmisten eingebürgert. ■